

The background of the entire page is a dense, repeating pattern of grey spheres. Each sphere has a subtle, geometric pattern on its surface, resembling a soccer ball or a similar textured design. The spheres are arranged in a grid-like fashion, creating a strong sense of depth and repetition. In the lower-middle section of the image, one sphere stands out as a vibrant, solid red color, drawing the viewer's eye. The overall composition is clean and modern, with a focus on texture and color contrast.

EINBLICK

...in den Berufsalltag von Frauen

AUSBlick

... auf die Gleichberechtigung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
ZITA KÜNG: GENDER MAINSTREAMING ODER WO BLEIBEN DIE FRAUEN?	5
1. Von der Frauenfrage zur Geschlechterfrage	6
2. Gender Mainstreaming – die aktuelle Strategie	7
3. Die Umsetzung von Gender Mainstreaming	9
4. Wo bleiben die Frauen?	11
MARIANNE GERBER-LÜDI: MÄNNLICHES UND WEIBLICHES KOMMUNIKATIONSVERHALTEN	15
1. Einleitung	16
2. Was unterscheidet eine Frau von einem Mann?	17
3. Die vier Seiten einer Botschaft (4-Ohren-Modell)	18
4. Selbstdarstellung von Frauen	19
5. Frauen und Männer in der Berufswelt	21
6. Ohne Worte	28
7. Hauptunterschiede der Kommunikation von Mann und Frau	29
8. Fazit	30
9. Literaturnachweis	31
MARGRET BÜRGISSER: ROLLENTEILUNG UND BERUFSTÄTIGKEIT – EIN ANSPRUCHSVOLLER BALANCEAKT	33
1. Einleitung	34
2. Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf	35
3. Die wichtigsten Rollenteilungsmodelle und ihre Vor- und Nachteile	36
4. Checkliste: Wie können Sie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern?	43
5. Literatur und Internetadressen	45
MADELEINE MARTI: GENDER UND WEITERBILDUNG	47
1. Inhaltsübersicht	48
2. Lernen Männer anders als Frauen?	48
3. Herangehensweisen an neues Wissen	49
4. Präferenzen bei Motivation und Inhalten	50
5. Lernen in Gruppen	51
6. Wie lassen sich diese Unterschiede erklären?	52
7. Diskrepanzen zwischen Ausbildungs- und Weiterbildungsbereich	53
8. Wie können Lernsituationen geschlechtergerecht gestaltet werden?	56
9. Zum Schluss	58
10. Publikationen	59

LILIANE BLUME: GENDERASPEKTE DER FÜHRUNG	61
1. Einleitung	62
2. Gender: Die Konstruktion von Geschlecht	62
3. Was ist Führung?	64
4. Was sind Geschlechtsstereotype?	67
5. Geschlechtsstereotype Wahrnehmung von Führung	69
6. Wie steht es um den häufig beschriebenen weiblichen Führungsstil?	72
7. Gemeinsame Merkmale von Führungskräften	74
8. Fazit und Ausblick	74
9. Weiterführende Literatur	76
COLETTE NOVA: GENDER UND VORSORGE	79
1. Einleitung	80
2. Altersrenten der AHV	81
3. Altersleistungen der Beruflichen Vorsorge (BV)	87
4. Ergänzungsleistungen (EL)	89
5. Fazit	90
CLAUDINE TRABER: EINFÜHRUNG INS GLEICHSTELLUNGS-CONTROLLING (GSC)	93
1. Das Projekt und die beteiligten Organisationen	94
2. Grundlagen und Prozess des Gleichstellungs-Controllings	95
3. Drei Arten von Gleichstellungs-Zielen	97
4. Massnahmen zur Umsetzung	99
5. Erfolgskontrolle und Reporting	99
6. Zuständigkeiten und Verantwortungen	100
7. Positive Wirkungen des Gleichstellungs-Controllings	101
8. Die zehn Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung des Gleichstellungs-Controllings	102
9. Weiterführende Literatur zum Gleichstellungs-Controlling	102
JULIA GERBER RÜEGG: FRAUEN UND POLITIK	105
1. Ein Blick zurück	106
2. Eine kleine Polemik	107
3. Der Zürcher Kantonsrat in Frauenhand?	108
4. Die nationalen Wahlen 2007	109
5. ... ein Sieg der Patriarchen	109
6. Frauen kennen die Antworten	110
7. Im Wahlkampfgetöse untergegangen	110
8. In der Falle der rechtsbürgerlichen Patriarchen	111
9. Frau sein ist noch kein politisches Programm	112